

Barsinghausen

## Schüler üben für ein gutes Lernklima

Mit Spiel, Spaß und Bewegung zu einem respektvollen Miteinander in der Schule: Dieses Motto steht für ein einwöchiges Projekt zur Gewaltprävention an der Adolf-Grimme-Schule. Verhaltenscoach Oliver Henneke vom gemeinnützigen Verein Respect trainiert mit allen rund 240 Kindern aus den vier Klassenstufen.



Artikel veröffentlicht: Montag,  
05.02.2018 15:43 Uhr  
Artikel aktualisiert: Montag,  
05.02.2018 16:15 Uhr

Die Schüler haben Spaß bei den Bewegungsübungen zur Stärkung der Teamfähigkeit.

Quelle: Frank Hermann

Twittern



Teilen

Empfehlen 13

**Barsinghausen.** Spucken, schlagen, schubsen, treten -- im Schulalltag geraten viele Kinder in Konflikte, die aus dem spielerischen Toben heraus entstehen und schnell in körperlichen Rangeleien oder in Beleidigungen münden. Verhaltenscoach Oliver Henneke vom gemeinnützigen Verein Respect übt mit den Kindern an der Adolf-Grimme-Schule (AGS) verschiedene Strategien, um solche Konflikte gewaltfrei zu lösen oder von vornherein zu vermeiden.

„Gewalt hat im Unterricht nichts zu suchen. Lernen sollte Spaß machen“, sagt Oliver Henneke, Mitbegründer des Respect-Vereins mit Sitz in Hannover. Ein gutes Lernklima mit einem respektvollen Miteinander sei wichtig, damit sich die Kinder in der Schule wohlfühlen -- ohne Ausgrenzungen, Mobbing und körperliche Gewalt.



In Kooperation mit dem Verein Respect bietet die Adolf-Grimme-Schule ein Präventionsprojekt für alle rund 240 Kinder in den vier Klassenstufen an

[Zur Bildergalerie >](#)

Für alle rund 240 Jungen und Mädchen aus den vier AGS-Klassenstufen bietet Henneke in dieser Woche ein Training mit Bewegungsspielen und fiktiven Konfliktsituationen an. „Wir wollen bewegtes Lernen nutzen, um soziales Lernen zu fördern“, erläutert der Verhaltencoach, der bereits in den vergangenen Jahren solche Präventionsprojekte an der Grundschule leitete.

Zum guten Lernklima tragen laut Henneke unter anderem die Fähigkeiten zum Teamwork sowie zur Kommunikation und Kooperation bei. Das Präventionsprojekt schule den respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.

AGS-Schulleiterin Birgit Geyer schätzt die Ergebnisse der Präventionsarbeit an der Grundschule: „Es gibt ganz viele Kinder, die halten sich konsequent an das Gelernte und finden immer Wege, um Konflikte zu umgehen oder zu entschärfen. Davon profitiert die ganze Schule“, betont die Leiterin.

Wichtig sei dabei, auch das Kollegium und die Eltern mit in das Projekt einzubeziehen. Dazu tragen Lehrerfortbildungen und ein Elternabend mit Erziehungstipps bei.

Zur Finanzierung des rund 5200 Euro teuren Präventionsprojektes erhält die Schule einen Zuschuss von der Stiftung Sparda-Bank Hannover in Höhe von 3500 Euro sowie 900 Euro von Stadtparkasse Barsinghausen. Außerdem unterstützt der AGS-Förderverein das Projekt. Für die Eltern bleibt ein Kostenbeitrag von 3 Euro je Kind.

Von Frank Hermann